

Inhalt

- 1) Zum Tode von Walter Helfrich (1951-2012)
 - 2) Kooperativ.Kollaborativ.Vernetzt - Infoshops zum Geschichtsunterricht auf der iMedia
 - 3) Historikertag 2012 in Mainz
 - 4) Berichte aus den Schulen: Projektarbeit am KSG Andernach - Zeitzeugengespräche und Stolpersteine
 - 5) Fortbildung: Interaktive Whiteboards im Geschichtsunterricht
 - 6) Buchtipp: Regionaler Widerstand gegen den Nationalsozialismus
 - 7) Hinweis des Archiv-Blogs Siegen: Älteste Tonaufnahme aus dem Altenkirchener Land
 - 8) Freie Materialien für den Geschichtsunterricht bei CC-your-edu
 - 9) Ausstellung "Die Rheinhessen-Fachklinik Alzey – Rückblick auf die NS-Zeit"
 - 10) Die Facebook-Timeline ab dem Mittelalter – Stadtarchiv Linz
 - 11) Verschiedenes: Lese- Seh- und Hörtipps
-

1) Zum Tode von Walter Helfrich (1951-2012)

Nach kurzer und schwerer Krankheit ist Walter Helfrich, Fachberater Geschichte im Aufsichtsbezirk Vorderpfalz, am 22.02.2012 verstorben.

Walter Helfrich unterrichtete seit 1977 am Gymnasium am Kaiserdom zu Speyer die Fächer Geschichte und Deutsch. Die Funktion des Fachberaters Geschichte übte er seit 1981 aus.

Als engagierten Lehrer lernten ihn seine Schülerinnen und Schüler kennen und schätzen. Den Eltern war er verlässlicher Gesprächspartner und Ratgeber. Im Kollegenkreis genoss er hohes Ansehen wegen seiner Verlässlichkeit, Einsatzfreude, Hilfsbereitschaft, Fachkompetenz und Professionalität.

Er arbeitete in zahlreichen Gremien mit, von denen hier beispielhaft die Mitwirkung in der Lehrplankommission, die lange Zugehörigkeit zur Abiturauswahlkommission, die engagierte Mitwirkung im Geschichtslehrerverband und die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Schule und Archiv genannt werden. Darüber hinaus war er Referent und Initiator zahlreicher Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen insbesondere im Bereich der verschiedenen Institute der Lehrerfortbildung. Zahlreiche Publikationen zu fachdidaktischen und methodischen Themen des Geschichtsunterrichtes belegen sein Engagement für das Fach und die Sache, die ihm wichtig war.

Walter Helfrich hat ohne Zweifel Spuren im Kreis seiner Familie, seiner Freunde und Kollegen und in seinem näheren und weiteren Umfeld hinterlassen. So sehr sein Verlust schmerzt, bleibt doch die Erinnerung, ihn erlebt zu haben und ihn ein Stück seines Weges begleitet zu haben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Walter Helfrich in ehrender Erinnerung behalten.

Die Kollegen in der Fachberatung Geschichte

2) Kooperativ.Kollaborativ.Vernetzt - Infoshops zum Geschichtsunterricht auf der iMedia

„Kooperativ.Kollaborativ.Vernetzt - Lehren und Lernen in digitalen Welten“ ist der Titel der diesjährigen iMedia, die Dienstag, den 22.05.2012, im Gymnasium Theresianum in Mainz stattfindet. Die Anmeldung erfolgt über [TIS-Online](#) mit der Veranstaltungs-Nr. [212820101](#).

Die iMedia ist die zentrale Veranstaltung des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz zum Lernen mit Medien. Es gibt bei dem großen Angebot auch einige Infoshops speziell zum Geschichtsunterricht, für die sich die Fahrt nach Mainz lohnt:

- Digitale Karten und mobiles Lernen
- Das Römer-Experiment
- segu – Selbstgesteuert-entwickelnder Geschichtsunterricht
- Televisionen – Deutsche Fernsehgeschichte interaktiv

Darüber hinaus werden noch zahlreiche fächerübergreifende Infoshops zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien angeboten, deren Inhalte auch für den Geschichtsunterricht nutzbar gemacht werden können.

3) Historikertag 2012

Der Historikertag 2012 findet vom 25. bis 28. September 2012 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Er steht um dem Motto „Ressourcen-Konflikte“. Die Anmeldung ist ab April auf der Internetseite des Historikertags möglich. Dort finden sich dann auch nähere Informationen zum Programm:

<http://www.historikertag.de/>

4) Berichte aus der Schule: Projektarbeit am KSG Andernach - Zeitzeugengespräche und Stolpersteine

Zwei ausführliche Berichte über gelungene Geschichtsprojekte am Kurfürst-Salentin-Gymnasium in Andernach finden sich auf der [Fachberaterseite unter Aktuelles](#). Im Rahmen einer Projektwoche „Schule gegen Rassismus“ setzten sich Schüler einer 10. Klasse mit dem Schicksal der jüdischen Schüler der Schule in der NS-Zeit auseinander. Neun jüdische KSG-Schüler sind in Konzentrationslagern umgekommen oder gelten als „verschollen“. Die intensive Beschäftigung in Form von eigenen Recherchen und Exkursionen diente als Vorarbeit für die Verlegung „Stolpersteinen“ in Andernach am 29. November 2011.

Falls Sie ähnliche Projekte planen, können diese Berichte vielleicht als Anregung dienen. Darüber hinaus besteht natürlich auch die Möglichkeit, die Kollegen in Andernach zu kontaktieren. Da es mir nicht möglich ist, regelmäßig alle Internetseiten der Schulen des Aufsichtsbezirks durchzuschauen, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir Berichte über gelungene Aktionen und Projekte, die Sie für die Webseite Ihrer Schule verfasst haben, auch per Mail zu schicken, umso den kollegialen Austausch in der Region zu fördern.

5) Fortbildung: Interaktive Whiteboards im Geschichtsunterricht

Gemeinsam mit dem Kollegen der Fachberatung Geschichte in Rheinhessen, Hans Berkessel, bieten wir eine Fortbildung zur Arbeit mit interaktiven Whiteboards im Geschichtsunterricht an. Veranstalter ist das ILF Mainz. Die Fortbildung findet am Dienstag, den 19. Juni, am Gymnasium in der Oberstadt in Mainz statt. Die Anmeldung erfolgt über [TIS-Online](#) unter der Veranstaltungsnummer [211406601](#).

6) Buchtipp: Regionaler Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Die bekannten Widerstandsgruppen sind zum Stoff filmischer Heldengeschichten geworden. Aber der Widerstand gegen den Nationalsozialismus lässt sich nicht auf den 20. Juli und die Weiße Rose reduzieren. Widerstand kannte verschiedenste Formen und es hat ihn überall gegeben. Es ist das große Verdienst der vorliegenden Publikation den Widerstand Einzelner und organisierter Gruppen aus den verschiedenen Regionen des heutigen Rheinland-Pfalz in Erinnerung zu rufen und in übersichtlicher und konziser Weise darzustellen. Recherche und Darstellung sind bei dem gewählten geographisch-politischen Zugriff schwierig, da Rheinland-Pfalz bekanntermaßen erst nach dem 2. Weltkrieg entstanden ist und die Lebens- und Aktionsräume der Menschen in der Zeit davor nicht mit den heutigen Landesgrenzen übereinfließen.

Für die Schulen des Schulaufsichtsbezirks Koblenz sind besonders die beiden Überblickstexte zum Raum Koblenz von Joachim Hennig und zum Westerwald durch Uli Jungbluth interessant. Während sich Hennig auf umfangreiche Vorarbeiten vor allem des Projekts Mahnmal Koblenz stützen kann, betritt Jungbluth mit seinem Beitrag zur Geschichte des Widerstands im Westerwald weitgehend Neuland. Hier steht die wichtige lokale und regionale Aufarbeitung an vielen Orten noch aus.

Besondere Berücksichtigung findet in dem Band die lange und weiterhin auch in Schulbüchern wenig beachtete Rolle des kommunistischen Widerstands. Ergänzt werden die Überblickstexte durch hervorragend aufbereitete Materialien in Form von Arbeitsblättern Aufgabenstellungen, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Für den Unterricht bietet die Materialien des Bandes vor allem den Vorteil, dass sie die Darstellung der Schulbücher um eine regionale Perspektive ergänzen: Widerstand hat nicht nur in Berlin oder München stattgefunden, sondern auch in Koblenz oder Andernach und dass sich die Handlungsspielräume der Einzelnen innerhalb der Diktatur aufzeigen und diskutieren lassen.

Als Grundlagenwerk gehört dieses Buch in den Bücherschrank aller Geschichtslehrkräfte in Rheinland-Pfalz.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz – wissenschaftliche Darstellung und Materialien für den Unterricht, hrsg. von Dieter Schiffmann, Hans Berkessel, Angelika Arenz-Morch für die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Mainz 2011.

7) Hinweis Archiv-Blog Siegen: Älteste Tonaufnahme aus dem Altenkirchener Land

Die gefundenen Tonaufnahmen Bismarcks waren eine kleine Sensation und haben es in die überregionale Presse geschafft. Weniger bekannt ist, dass bei den gefundenen Tonaufnahmen auch die Grüße einer Altenkircherin an

ihre Verwandten in den USA findet. Das dürfte die älteste Tonaufnahme aus der Region sein. Die Links zu den Tonaufnahmen und einem Bericht der Siegener Zeitung finden sich im [Archiv-Blog Siegen](#).

8) Freie Materialien für den Geschichtsunterricht bei CC-your-edu

Fragen zu Urheberrecht und Kopien an Schulen haben im ersten Jahr meiner Tätigkeit als Fachberater einen erheblichen Teil meiner Arbeit ausgemacht. Aufgrund der zunehmenden Arbeit mit digitalen Materialien und der gleichzeitigen Einschränkungen durch die Vereinbarung der KMK mit der Verwertungsgesellschaft der Schulbuchverlage (siehe [schulbuchkopie.de](#)) hat zu einiger Verunsicherung und z.T. berechtigtem Unmut geführt.

Einen wichtigen Schritt zu „Bildung ohne Urheberrechtsverletzungen“ stellt das Nutzen und Bereitstellen von freien, d.h. nicht urheberrechtlich geschützten Materialien dar. Gerade für den Geschichtsunterricht liegt hier ein hohes Potential, da für die meisten Quellen, Texte ebenso wie Bilder, der Urheberrechtsschutz bereits abgelaufen ist. Darüber hinaus und das gilt dann insbesondere für Unterrichtsmaterialien bilden die sogenannten [Creative Commons-Lizenzen](#) (CC) ein wichtiges Hilfsmittel.

Besonders hervorhebenswert ist in diesem Zusammenhang die noch recht junge Seite von Damian Duchamps: [cc-your-edu](#). Der Kollege aus NRW hat dort in wenigen Monaten eine bereits beeindruckend umfangreiche Dokumentation zusammengestellt, [was CC-Lizenzen sind](#), wie man [entsprechende Materialien findet](#) und was bei deren Nutzung zu beachten ist und wie man als Lehrkraft [selbst seine eigene Materialien unter einer CC-Lizenz zur Verfügung stellen](#) kann.

Auf der Seite findet sich auch schon eine erste [Sammlung von Links für den Geschichtsunterricht](#), die zu Seiten mit CC-lizenzierten Unterrichtsmaterialien führt.

9) Ausstellung "Die Rheinhessen-Fachklinik Alzey – Rückblick auf die NS-Zeit"

Vom 27. März bis zum 3. Mai 2012 ist die Ausstellung in der Gedenkstätte KZ Osthofen zu sehen. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 27. März 2012 um 18 Uhr statt. Weitere Informationen zur Ausstellung, Rahmenprogramm und besonderen Angeboten für Schulen finden sich auf der [Webseite der Gedenkstätte](#).

10) Die Facebook-Timeline ab dem Mittelalter

Das [Stadtarchiv Linz am Rhein](#) ist sehr aktiv im Internet und nutzt, soweit mir bekannt, als einziges Archiv im Schulaufsichtsbezirk Koblenz die Möglichkeiten des Web 2.0. Die Angebote sind auf jeden Fall interessant und einen Blick wert. Vielleicht lässt sich das ein oder andere Material auch im Unterricht einsetzen.

Das Stadtarchiv ist auf [Twitter](#), [Google+](#) und [Facebook](#) präsent. Dort finden sich u.a. digitalisierte Quellen aus den Beständen des Archivs, wie z.B. interessante Fotos aus der Geschichte von Linz mit kurzen Erklärungen und Einordnungen. Für die Öffentlichkeit interessante Quellen werden so leicht in digitaler Form zugänglich

gemacht. Damit geht nicht mehr nur der Nutzer zum Archiv, sondern das Archiv kommt zu potentiellen Nutzern. Besonders pfiffig ist die Nutzung der vor kurzem von Facebook eingeführten „Timeline“: Diese reicht beim Stadtarchiv Speyer weit über die Gründung von Facebook hinaus bis ins Mittelalter und dokumentiert in Form einer digitalen Zeitleiste die Geschichte von Stadt und Archiv. Eine schöne Idee!

11) Verschiedenes: Lese- Seh- und Hörtipps

Überblick: Geschichte Polens bei Planet Wissen

http://www.planet-wissen.de/laender/leute/polen/geschichte_polens/index.jsp

Umfangreiches Online-Archiv digitalisierter Zeitungen der Staatsbibliothek Berlin

<http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/list>

Old Maps Online: Aufbereitung von 60.000 alten Karten aus verschiedenen Beständen u.a. der British Library und der National Library of Scotland

<http://www.oldmapsonline.org>

Römischer Routenplaner im Stil von Google Maps

<http://omnesviac.org/de/>

Wiki der PH Karlsruhe: Ideen für kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien und Web 2.0 im Geschichtsunterricht

<http://misc.ph-karlsruhe.de/mhwiki/index.php5/Hauptseite>

Exkursionsvorbereitung und Onlinerecherche: Jüdische Orte in Frankfurt

<http://www.juedisches-frankfurt.de/>

Blogbeitrag zur Arbeit mit Wikis im Geschichtsunterricht von Christian Spannagel

<http://cspannagel.wordpress.com/2012/03/20/wikis-im-geschichtsunterricht>

Quelle: Österreichische Satirezeitschrift Kikeriki – Digitalisierte Ausgaben 1861-1918

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=kik>

Aus dieser Zeitschrift stammt u.a. auch die in vielen Geschichtsschulbüchern abgedruckte Karikatur mit der übergroßen Pickelhaube: „Kommt alles unter einen Hut?“, die in den Schulbüchern teilweise falsch datiert ist. Hier kann man nachsehen: Die Karikatur stammt aus der Kikeriki-Ausgabe vom 22.08.1870 und datiert damit also bereits nach dem Beginn des deutsch-französischen Krieges.